

Betreuungsvereinbarung

Eine Handreichung zur unterstützten Entscheidungsfindung



http://img01.deviantart.net/dd60/i/2010/183/e/6/sailing_ship_by_stitch_84.jpg

Kristin Frank und Ninon Muthmann
Projektseminar Masterstudien Beratung und Vertretung im Sozialen
Recht Sommersemester 2017

I. Allgemeine Informationen

1. Hinweise für den oder die rechtliche Betreuer*in

Dies ist eine Handreichung, die Betreuer*innen bei der Aufnahme einer rechtlichen Betreuung unterstützen soll. Besonderer Fokus wird auf die **unterstützte Entscheidungsfindung** gelegt.

Der erste Teil beinhaltet einen **Gesprächsleitfaden**, der bei Betreuungsbeginn als Aufklärungshilfe dient. Dieser kann entsprechend der Fähigkeiten der betreuten Person und der jeweiligen Situation als Hilfestellung genutzt werden. Des Weiteren werden die relevanten persönlichen Daten des*der Betreuten erhoben und Kontaktdaten der betreuenden Person, der Behörde, des zuständigen Betreuungsgerichts dokumentiert und weiteren Beratungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Im zweiten Teil wird mit der betreuten Person **eine Betreuungsvereinbarung** geschlossen. **Hierbei** werden gemeinsam die Grundregeln für die Zusammenarbeit im Betreuungsverhältnis festgehalten.

Die Handreichung ist bewusst in leichter Sprache verfasst, sodass die Sammlung im Zusammenwirken mit den betreuten Personen erstellt werden kann und nachvollziehbar bleibt. Ein Duplikat wird der betreuten Person ausgehändigt, da es sich hierbei um eine **wechselseitige** Vereinbarung handelt. Außerdem hat er oder sie so die Möglichkeit seine oder ihre Angaben regelmäßig zu überprüfen und Änderungen anzuregen.

Wenn die betreute Person ihre Wünsche und Präferenzen zu einer bestimmten Frage nicht adäquat äußern kann, sollte der mutmaßliche Wille mit den nahestehenden Personen und anhand von dokumentierter Verhaltensbeobachtung (ergänzend) erschlossen werden.

2. Hinweis für die betreute Person

In diesem Heft geht es um die rechtliche Betreuung.

Es wird erklärt, was das bedeutet.

Es werden viele Fragen zu Ihrem Leben und Ihren Wünschen gestellt.

Wichtige Informationen werden aufgeschrieben.

Manchmal kann es sinnvoll sein, wenn nahestehende Personen auch dazu gefragt werden.

Es ist wichtig, sehr aufmerksam und offen miteinander zu sprechen.

Das Lesen, Erklären, Überlegen und Ausfüllen braucht Zeit.

Es ist gut, dafür in einem ruhigen und ungestörten Raum zu sein.

Es ist auch gut, zwischendurch eine kurze oder längere Pause zu machen.

Bitte sagen Sie Bescheid, wenn Sie eine Pause möchten.

Sie erhalten nach dem Gespräch eine Version von dem ausgefüllten Heft.

II. Fragen beim Erstkontakt

- Wir haben uns bereits im Gerichtsverfahren kennengelernt. /
Wir haben uns im Gerichtsverfahren noch nicht kennengelernt. Wir haben jetzt Zeit uns kennenzulernen. Ich möchte mich Ihnen vorstellen....

- Wissen Sie, wieso wir uns heute treffen?
Das Gericht hat mich als Ihre rechtliche Betreuung eingesetzt.
Wir besprechen heute, welche Wünsche und Erwartungen Sie haben und wobei Sie Hilfe brauchen.
Es geht darum herauszufinden, was Ihnen wichtig ist.
Wenn Sie eine Pause möchten, sagen Sie das bitte.
Sie können mich fragen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

- Wissen Sie etwas über die rechtliche Betreuung?
Haben Sie im Verfahren bereits Informationen über die rechtliche Betreuung erhalten?
Für die gesetzliche Betreuung gibt es genaue Regeln.
Diese Regeln stehen in einem Gesetz.
Dem Bürgerlichen Gesetzbuch und können von jedem nachgelesen werden.
Die Regeln für die gesetzliche Betreuung stehen in §1896 - 1908k BGB.
Ein Paragraph ist ein Abschnitt des Gesetzes.
Es wird zum Beispiel festgelegt, wann ein Betreuer bestellt wird.
Ein Betreuer soll der betreuten Person zur Seite stehen.
Meine Aufgabe ist es, Sie in manchen Dingen zu unterstützen.
Ihre Wünsche stehen hierbei aber immer an oberster Stelle.
Sie sind der Steuermann und ich setze die Segel.
Es ist meine Pflicht, Sie persönlich zu betreuen.
Das heißt, dass wir wichtige Dinge regelmäßig in persönlichen Treffen besprechen und den Kontakt halten.
Das ist mir aber auch wichtig, um Ihre Wünsche zu kennen und zu wissen, wie es Ihnen geht, falls ich Sie mal vertreten muss.
Manchmal gibt es Entscheidungen, die schwer zu treffen sind.
Als Betreuer kann ich Sie in solchen Sachen beraten und rechtlich vertreten, wenn es notwendig ist.
Ich versuche Ihnen alles zu erklären. Sie können mich alles fragen.
Wenn Sie das wollen, kann ich auch für Sie Entscheidungen treffen.

Wir werden noch gemeinsam eine Betreuungsvereinbarung erstellen, in der Ihre Wünsche und Erwartungen festgehalten werden.

- Wie haben Sie die rechtliche Betreuung bekommen?
*Man bekommt eine Betreuung durch einen Antrag beim Betreuungsgericht.
Manchmal stellen Menschen, die einen gut kennen den Antrag, manchmal ein Arzt und manchmal auch die betreute Person selbst, weil sie gerne Hilfe möchte.*

- Haben Sie selbst den Antrag gestellt oder war das eine andere Person?
*Eine Betreuung ist nicht für immer.
Sie soll nur so lange dauern, wie sie wirklich gebraucht wird.
In Ihrem Fall wird nach _____ Jahren überprüft, ob die Betreuung weitergehen soll.*

- Wissen Sie, welche Aufgaben ich für Sie übernehme?

Bei Ihnen kümmere ich mich um:

- Vermögenssorge (Sachen, die mit Vermögen oder Geld zu tun haben)
- Behörden-/ Gerichtsangelegenheiten (Dinge, die mit Ämtern zu tun haben, z.B. Anträge)
- Gesundheitssorge (Dinge, die mit der Gesundheit zu tun haben, z.B. Gespräche mit dem Arzt)
- Wohnungsangelegenheiten (wie und wo man wohnen möchte)
- Aufenthaltsbestimmung (Dinge, die mit Miete zu tun haben und wenn jemand sich was antun möchte)
- Postkontrolle (manche Briefe dürfen geöffnet werden)
- Personensorge insgesamt
- Weitere: _____

Was das alles genau ist, besprechen wir noch.

III. Daten

1. Weitere anwesende Personen:

2. Persönliche Daten der betreuten Person

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Geburtsort: _____

Adresse: _____

Ort: _____

Telefonnummer: _____

Handynummer: _____

Fax: _____

Email: _____

Vertrauensperson: _____

Kinder: _____

Familienstand: _____

Bei Bedarf auszufüllen:

Krankenversicherung: _____

Erwerbsminderung: _____

Anerkannte Behinderung: _____

Einkommen: _____

Sozialleistungen: _____

3. Kontaktdaten des Betreuers oder der Betreuerin

Name, Vorname: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Adresse des Büros: _____

Anfahrt: _____
Telefonnummer: _____
Handynummer: _____
Fax: _____
Email: _____
Kontaktzeiten: _____
Vertretungsbetreuer: _____

4. Zuständige Betreuungsstelle: (Beispiel)

Name: Betreuungsstelle der Stadt Köln
Adresse: Ottmar-Pohl-Platz 1
Ort: 51103 Köln

Anfahrt: Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, rollstuhlgerecht),
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht rollstuhlgerecht),
Bus-Linie 150 (Haltestelle Kalk-Karree),
Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle und Kalk Post),
S-Bahn-Linien S 12 und S 13 (Haltestelle Trimbornstraße, nicht
rollstuhlgerecht)

Telefonnummer: 0221 221 27610
Fax: 0221 221 27546
Email: Sozialamt.Betreuungsstelle@stadt-koeln.de
Sachbearbeiter*in/
Ansprechpartner*in: _____
Kontaktzeiten: persönlich: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr sowie
nach Vereinbarung
Telefonisch: Montag - Freitag 9-12 Uhr,
Montag, Mittwoch, Donnerstag 14-16 Uhr,
Dienstag 14-18 Uhr

5. Zuständiges Betreuungsgericht

Name: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Anfahrt: _____
Telefonnummer: _____
Fax: _____
Email: _____
Richter: _____
Rechtspfleger: _____
Geschäftsstelle
Aktenzeichen: _____

6. Zuständiger Betreuungsverein

Name: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Anfahrt: _____
Telefonnummer: _____
Fax: _____
Email: _____
Sprechstunde:
Bürozeiten

7. Weitere Beratungsstellen

- Name: Beschwerderat Psychiatrie
Adresse: c/o: Rat und Tat e.V.
Kempener Str. 135
Ort: 50733Köln:
Telefonnummer: 0163-3831686
Email: beschwerderat@web.de
Internetauftritt: www.psychiatrie-koeln.de/beschwerderat

- Name: Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.
Adresse: Graf-Adolf-Straße
Ort: 51065 Köln
Telefonnummer: 0221 96476875 (Köln, nur mittwochs erreichbar)
0234 68705552 (Bochum)
Email: peer@psychiatrie-erfahrene-nrw.de
Internetauftritt: www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de/

- Name: Kontaktstelle Selbsthilfegruppe
Internetauftritt: https://www.selbsthilfekoeln.de/content/e616/e711/index_ger.html

Weitere Beratungsstellen

(z.B. Seniorenberatung/KoKoBe...):

IV. Betreuungsvereinbarung

Diese Vereinbarung gilt zwischen Ihnen und mir als rechtlicher Betreuer*in.

Sie heißen: _____

Ich heiße: _____

Unterstützte Entscheidungsfindung

Das ist die wichtigste Regel: Sie bestimmen selbst über die eigenen rechtlichen Dinge.

Sie sollen dabei so viel wie möglich selbst bestimmen.

Dafür bekommen Sie Unterstützung von mir.

Wichtige Entscheidungen müssen wir zusammen vorher besprechen.

Was Ihnen bei Entscheidungen wichtig ist, besprechen wir noch genauer.

So können wir zusammen Entscheidungen besprechen:

Sie erzählen mir zuerst Ihre Ideen und was Ihnen wichtig ist.

Ich sage dann noch, was mir dazu einfällt.

Sie können sich dann Gedanken darüber machen.

Dann können Sie sagen, was Sie am besten finden.

Dann vereinbaren wir, was dafür getan werden muss.

Es kann passieren, dass wir unterschiedlicher Meinung sind.

Dann muss ich beachten, was Ihnen wichtig ist, auch wenn ich anderer Meinung bin.

Ich darf nur ganz selten anders entscheiden, als Sie es wünschen.

Das sind Situationen, die für Sie sehr gefährlich sind.

Wir besprechen dann vorher und nachher, warum ich diese Entscheidung getroffen habe.

Ich muss darauf achten, dass Sie sich mit den Wünschen nicht schaden.

Ein Beispiel hierfür wäre: Sie haben eine Wunde, die nicht heilt.
Damit die Wunde heilen kann, müssen Sie im Krankenhaus behandelt werden.
Wenn die Wunde nicht heilt, kann das lebensgefährlich werden.
Sie möchten aber nicht ins Krankenhaus, weil Sie Angst davor haben.
Dann muss ich dafür sorgen, dass Ihr Leben geschützt wird und Sie ins Krankenhaus gehen.
Es soll Ihnen nämlich gut gehen.

Es kann selten sein, dass ich eine dringende Sache schnell entscheiden muss.

Dann kann ich aus einem wichtigen Grund nicht vorher nicht mit Ihnen sprechen.

Ich erkläre Ihnen aber direkt danach, was ich entschieden habe und gebe Ihnen auch die schriftlichen Unterlagen

Ich erkläre genau, worum es bei der Entscheidung ging.

Und warum ich diese Entscheidung getroffen habe.

Konflikte & Beschwerde

Manchmal kann man verschiedene Meinungen haben.

Oder man ist mit einer Sache unzufrieden.

Was wünschen Sie sich, wie wir dann miteinander umgehen?

Wenn Sie unzufrieden mit mir sind, würde ich mir wünschen, dass Sie mir das sagen.

Sie können ruhig sagen, was Ihnen nicht gefällt.

Sie können auch zu einer anderen Person gehen, damit die mir sagt, was Sie stört.

Wenn sich trotzdem nichts ändert, können Sie sich aber auch beschweren. Sie können sich bei der Betreuungsbehörde oder dem Betreuungsgericht beschweren.

Die Kontaktdaten stehen in diesem Heft.

Sagen Sie denen, dass sie Hilfe brauchen und unzufrieden mit Ihrer Betreuung sind.

Dann wird eine Lösung gesucht.

In Ausnahmefällen kann ein anderer Betreuer bestellt werden.

Wenn Sie keine Unterstützung mehr brauchen, um die rechtlichen Dinge zu erledigen, wird die rechtliche Betreuung beendet.

Wenn ich merke, dass Sie unzufrieden sind. Möchten Sie, dass ich Sie danach frage?

Jahres-Bericht beim Gericht

Einmal im Jahr muss ich zum Gericht gehen.

Dort muss ich berichten, wie die Betreuung verlaufen ist.

Zum Beispiel, welche Entscheidungen getroffen wurden.

Was ich dem Gericht schreibe, bespreche ich vorher mit Ihnen.

Möchten Sie den Jahres-Bericht haben? _____

Möchten Sie noch andere Unterlagen haben (Kontoauszüge, Anträge, etc.)? Welche?

Persönliche Betreuung

Mir ist es wichtig, dass wir regelmäßig miteinander sprechen.

Manchmal ändern sich Wünsche.

Daher treffen wir uns in _____ Monaten und sprechen nochmal ausführlich darüber, was Ihnen wichtig ist.

Wenn Sie vorher sprechen möchten, können Sie das sagen.

Dann treffen wir uns früher.

Haben Sie noch Fragen oder andere Wünsche?

_____ **Ort, Datum**

_____ **Unterschrift von der betreuten Person, die eine Betreuung**

_____ **Unterschrift des rechtlichen Betreuers**